

Zeitschnitte 1989 – 1993 Vom Netzwerk zur Organisation

27./28.4.1989 1. bundesweites Hochschulfrauenbeauftragten-Treffen, Universität Dortmund



Ein Hauch von Gleichberechtigung
Bericht zur Gründung einer Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten

Es soll eine Gleichberechtigung in der Bundespolitik...
Die erste bundesweite Beauftragtenkonferenz...
Die zweite bundesweite Beauftragtenkonferenz...

Die erste bundesweite Beauftragtenkonferenz...
Die zweite bundesweite Beauftragtenkonferenz...

Überlegungen zur Vernetzung werden angestellt.

Die Einrichtung von hauptamtlichen Hochschulfrauenbeauftragten wird gefordert.

Die Frauenbeauftragten tauschen sich über die Wirksamkeit von Frauenförderplänen aus.

Die BuKoF verabschiedet ihre Satzung und die Wahlordnung. Die Sprecherinnenwahl erfolgt nach Statusgruppen.

Die BuKoF beschließt Empfehlungen zum HSP II.

4./5.2.1991 3. Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten an Hochschulen, Gießen

Eine Arbeitsgruppe zum Ost-West-Austausch der Frauenbeauftragten wird eingerichtet.

Konflikt- und Durchsetzungsstrategien für Frauenbeauftragte stehen auf der Tagesordnung.

Ein Beschluss stellt die Habilitation als Berufungsvoraussetzung in Frage.

Die BuKoF kritisiert die geringe Wirkung der Sonderprogramme HSP II und HEP.

25.-27.5.1992 4. Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten an Hochschulen, Bonn



„Es ist zu spät... Die Männer haben längst alle Posten unter sich verteilt.“

„Wir sind Bestandteil eines Systems, das wir eigentlich verändern wollen.“

Erstmalige Bezeichnung als Gleichstellungsbeauftragte

BUKOF
5. Jahrestagung der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen
15. - 17. Oktober 1993 in Dresden

Die Tagung ist im Vorfeld durch Ost-West-Reibungen gekennzeichnet. „Sollen Männer aufs Podium?“ ist ein Streitpunkt.

Tagungsthema: Hochschulreform durch Frauen?!

Konflikte um die Struktur des Sprecherinnengremiums treten auf.

Die BuKoF beschäftigt sich mit Frauenpolitik als hochschulpolitische Aufgabe.

„Wissenschaftlerinnen im Alltag der Universität - Forschungsperspektiven und Hochschulkultur“ lautet ein Thema.

Die erforderliche Ausstattung und die Kompetenzen der Frauenbeauftragten werden diskutiert.

Die Frauenbeauftragten beraten über die zukünftige Organisationsstruktur der BuKoF: Mitgliedschaft der einzelnen Hochschulen oder Delegation über Ländervertretungen. Die Entscheidung wird vertagt.

15./16.2.1990 2. Bundeskonferenz der Hochschulfrauenbeauftragten, Universität Trier

Die BuKoF wird offiziell gegründet. Das erste Sprecherinnengremium wird gewählt.